Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nie zu lügen, du kannst die Menschen zwar, doch niemals Gott betrügen. — Kinder, die nicht hören, muß die Rute lehren.

Anwendung: Vor was habe ich euch schon gewarnt? Bei Fuhrwerken nicht an die Wagen hängen. — Auf schlüpfrigen Stellen die andern nicht stoßen. — Nicht über die Stiegenlehnen rutschen. — Bei Autos nicht über die Straße springen.

Als Schluß eine Bemerkung über das Lesen im allgemeinen. Willst du Freude und Erfolg zugleich in den Leseunterricht bringen, so unterlasse es nicht, dasselbe in seine Schwierigkeiten zu zerlegen, das gilt besonders für die erste Hälfte des Schuljahres. Man darf die Schüler nicht überfordern, das gilt beim Lesen sowohl wie bei jedem andern Fache.

Wie man keine Probelektion geben kann, die für alle Schulen paßt, so kann man auch keinen Lehrweg schreiben, der für jeden Lehrer sich eignet. Ein jeder hat zu ändern und zu formen, wie es seine Schüler und seine Verhältnisse erheischen. Arbeit und Selbstentsagung führen stets zum Ziele, während Nachlässigkeit und Ueberhebung nicht gute Früchte zeitigen. M.

Literatur.

Exkursionskarte von Jerusalem und Mittel-Judäa, herausgegeben von Dr. Pestalozzi-Pfyffer. Preis Fr. 3.75. (Geograph. Kartenverlag, Kümmerli und Frey Bern — durch jede Buchhandlung.)

Von Jerusalem und dem Heiligen Land spricht der Lehrer und Katechet so oft und viel. Zum Verständnis aller Geschichte, mithin auch der Bibel bedarf es der Kenntnis des Schauplatzes, besonders dann, wenn dieser uns nach Lage und Beschaffenheit so fern liegt. In Kennerkreisen wurde von jeher der Mangel einer wirklich guten und zuverlässigen Palästinakarte hervorgehoben. Der Präsident des katholischen schweizerischen Volksvereins hat die Welt mit einem Werk überrascht, das die bestehende Lücke auszufüllen berufen ist. Die Karte ist handlich — 54 × 46 cm, zum Zusammenlegen, mithin überall bequem zu gebrauchen. Die Karte ist übersichtlich. Das gute Kolorit, die warmen Reliefstöne vermitteln dem halbwegs Geübten ein gutes Bild von der Bodengestaltung wie vom Charakter der Landschaft.

Die Karte ist genau und zuverlässig, auf guten Vermessungen und eigenen Beobachtungen an Ort und Stelle beruhend. Die Karte ist vielseitig, indem nicht bloß der Tourist und Pilger, sondern ebenso der Forscher der hl. Geschichte und der Leser der Bibel auf ihre Rechnung kommen. Ersteren bietet sie genaue Orientierung — es ist dies das Verdienst des trefflichen Mitarbeiters Professor Dr. Becker in Zürich, der das bisher vorliegende Vermessungsmaterial nachprüfte und trotz geringer Förderung, ja mehrfacher Hinderung vonseiten der türkischen Behörden langwierige geodätische Aufnahmen machte. Für die Angabe der geschichtlich merkwürdigen Oertlichkeiten und genaue Bestimmung ihrer Lage lieh der Direktor des archäologischen Instituts in Jerusalem, Dr. Dahlmann, ein vorzüglicher Kenner des heiligen Landes, seine bewährte Mithilfe. Das unverdrossene Zusammenarbeiten dieser Fachmänner und die Opfer an Zeit und Geld, die Herr Dr. Pestalozzi gebracht, vereint mit der trefflichen Ausführung

der geographischen Anstalt haben ein Werk geschaffen, das voll und ganz auf der Höhe der heutigen Kartographie steht. Möge verdienter Dank und allgemeine Anerkennung, vorab ein guter Erfolg die aufgewandte Mühe und Arbeit langer Jahre reichlich lohnen und den Herausgeber ermuntern, an die noch schwierigere Aufgabe, die Schaffung einer ebenbürtigen Karte für das ganze Gebiet des heiligen Landes heranzutreten. P. F. S., O. S. B.

Briefkasten der Redaktion.

1. Nach A. Habe in der Aufnahme willfahrt, aber mit schweren Hindernissen.

2. Für nächste Nummer ist gesetzt: De gustibus (Musikalisches) — Konrad Moser (Nekrolog) — „Freie Jugend (Polemisches) und viel lesbarer Kleinkram.

3. Die Abonnentenzahl bei Beginn des 1. Semesters 1914 beträgt 55 **mehr** als die bei Beginn des 1. Semesters pro 1913.

4. Dr. R. Freut mich, daß „Unverbesserliche Kinder" und „Exkursionen" so sehr gefallen.

Verlangen Sie bitte unsern Katalog 1914 über

Präzisions-Uhren

von Weltruf, als „Ulysse Nardin", „Chronometer Alpina", „Longines" „Omega", „Movado", „Eterna" und viele andere und beachten Sie unsere sehr vorteilhaften Preise. Wir garantieren auch für unsere billigsten Uhren 2 Jahre.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Gesucht.

Für eine Arbeit über Schriftstörungen bei Kindern suche ich **Proben von Eigenheiten und Störungen der Handschrift,** auch wenn diese schlecht ist und von unbegabten Schülern stammt. Ich bitte deshalb Lehrerinnen und Lehrer, die Gelegenheit haben, solche zu beobachten, höflichst um Zusendung von Proben. Dieselben sollen nicht aus Schönschreibheften genommen sein, sondern aus Aufsatz- und Uebungsheften. Bei nur zeitweise auftretenden Störungen wünsche ich auch Proben der ungestörten Schrift. Am besten gedient wäre mir mit ganzen Heften. Auslagen erstatte ich zurück! 7

Dr. R. Ammann, Feerstraße, **Aarau.**

Töchter-Institut St. Katharina Wil

Vorzügliche höhere Töchterschule. Beginn des Schuljahres: 4. Mai. Beste Empfehlungen. Prospekt. 5

Echte Volkslieder

Beziehen Sie als geeignetste Programm-Nummern für **gem. Chor** von A. L. Gassmann bearbeitet:

Schön ist die Jugend, Us de Bärge, Napoleonslied s'Unterwaldner Meiteli. Rigilied, aus dem

Volksliedverlag

M. Ochsner Einsiedeln

Die Buchdruckerei

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Geistliche und Lehrer, Vereine und Behörden.